

benutzt haben, daß ich die D.A.Z. nicht geschickt habe, das
diese jämmerlich auseinandergerissen und trotz meines Verbotes,
dies zu tun, zum Abdruck gebracht hat. Ich bemerke daß Kels
Tod mir D.A. nicht bleiben; ich wäre an mich der Mann, der nach dem
zu schreiben. — Obwohl es mir das oft genug sehr schmerzliche Verbot
hat — aber die letzten Tage sind so ungünstig wie möglich. Ich bemerke,
d. h. m. a. - haben — Teil meiner Bibliothek habe ich im Keller verstaubt,
Universitäts- und Seminarbibliothek hier sind verbrannt, etwas
schlechtes kann ich z. Z. nicht machen und vieles, was ich Kelsianus
vielleicht Namen aus diesem Anlaß zu sagen möchte, würde vielen
„Kollegen“ nicht ankommen in den Ohren klingen. Ich bringe mich
also nicht auf, möchte aber gleich bemerken, daß ich einen schmerz-
haften Aufwies anderen vorher schon möchte. Muss man über Kels
daß nicht gedacht werden.

Postverbindung mit mir kann beschleunigt werden durch „Leitlinien-
ken“; außerdem ist das auch etwas mehr. Am abgesehen ist mit
hier noch 30-40 km von der Front weg; eine Exkursion in Bonn ist
also nicht mehr viel wert.

Viel Gutes!

Zu L. Holtzmann